

27 Käserei von 1848

Dorfstrasse 19

heute: *gwafför* Barbara Widmer/Kosmetikstudio Petra
erhaltenswert



Die Postkarte von ca. 1910 zeigt mit den zwei Gebäuden im Vordergrund den westlichen Dorfeingang, wie er sich vor der Entstehung des Bahnhofquartiers präsentiert hat: die ehemalige Käserei von 1848 in Riegbau rechts und die 1924 abgebrochene Sattlerei Schärer vor der alten Schmiede links (24 und 26). Gut sichtbar ist auch der offene Dorfbach. Die heutige Dachform der alten Käserei geht auf einen Umbau von 1880 zurück.

Gewölbekeller in der ersten Dorfkäserei zeugen noch von der damaligen Käselagerung. Nach der Gründung verarbeitete hier die Käseereigenossenschaft von 1851 bis 1876 die Milch von zehn Dorfbauern. 1876 kündigte der Besitzer Andreas Iseli den Mietvertrag. Die Genossenschaft baute eine neue Käserei an der Riedtwilstrasse, wo der Nachfolgebau – nach Plänen von Erwin Fink – heute noch steht.

Anfangs des 20. Jh. war das Notariat von Ballmoos in diesem Haus untergebracht. Nach mündlicher Überliefe-

rung soll dort auch ein Schuhmacher sein Handwerk betrieben haben. Bis ca. 1959 führte dann die Konsumvereinigung (Konsum) – entstanden aus dem Grüttliverein, als Vorläufer von Coop – ihren Laden für Spezereien.

Von 1971 bis 1996 diente die alte Käserei Rudolf und Margrit Bill für ihr Elektrofachgeschäft, als Werkstatt, Laden und Wohnhaus. Aus dieser Zeit stammt der rückseitige Anbau. Heute befinden sich im Erdgeschoss der Coiffeursalon *gwafför* und das *Kosmetikstudio Petra*. Besitzer Martin Schmied, Aeschi SO.

(Quellen: Rudolf Bill: *80 Jahre Elektrofachgeschäft*, 1996/
Fritz Krauchthaler: *Käseereigenossenschaft Wynigen, 800 Jahre Wynigen*, 1985)

Frage 26: Welcher Roman von Jeremias Gotthelf thematisiert das Aufkommen der Käsereien im 19. Jahrhundert?

